



P R E S S E M I T T E I L U N G

## **Deutscher P.E.N. bietet Exilautoren Zuflucht**

**Berlin, 13. Januar 2006. Am 19. Januar um 20.00 Uhr stellt das P.E.N.-Zentrum Deutschland im Plenarsaal der Akademie der Künste Berlin sein Programm *Writers in Exile* vor. Die deutsche Schriftstellervereinigung vergibt seit 1999 Stipendien an Schriftsteller und Journalisten, um sie vor Verfolgung zu schützen. Auf der Veranstaltung werden drei der Stipendiaten aus ihren im deutschen Exil entstandenen Texten lesen. „Das P.E.N.-Zentrum gilt als Stimme verfolgter und unterdrückter Schriftsteller. Mit dieser Veranstaltung wollen wir auch denen Gehör verschaffen, die in ihrer Heimat nicht gehört werden sollen“, so der Präsident des deutschen P.E.N., Johano Strasser.**

Den literarischen Teil des Abends bilden Lesungen von Hamid Skif (Algerien), Jorge Luis Arzola (Kuba) und der Tschetschenin Mainat Kourbanova, deren Texte in der deutschen Übersetzung von ihren Kollegen Jens Sparschuh, Gert Loschütz und Ursula Krechel gelesen werden. Mechthild Wenk-Ansohn vom Behandlungszentrum für Folteropfer wird mit Wilfried F. Schoeller, Generalsekretär des deutschen P.E.N., über das Trauma der Verfolgung sprechen. Der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Kultur und Medien, Hans-Joachim Otto, und der Präsident des deutschen P.E.N.-Zentrums Johano Strasser werden ebenfalls an der Veranstaltung teilnehmen. Der Eintritt ist frei.

Anlass der Veranstaltung ist das Erscheinen des Lesebands „Die Zeit ist ein gieriger Hund. Texte aus dem Exil“. Das Buch gibt einen Überblick über das Programm und stellt einzelne

Exilautoren vor. Michael Klaus, der Verantwortliche des deutschen P.E.N. für *Writers in Exile*, wird Programm und Buch vorstellen.

### **Das P.E.N.-Zentrum Deutschland**

Das P.E.N.-Zentrum Deutschland ist die deutsche Sektion der 1921 gegründeten internationalen Schriftstellervereinigung. Das P.E.N.-Zentrum setzt sich mit 141 Schriftstellervereinigungen in 99 Ländern der Welt für die Freiheit des Wortes, das Ideal einer Menschheit in Frieden und den intellektuellen Austausch zwischen Autorinnen und Autoren ein. Die Abkürzung P.E.N. steht für die englischen Begriffe *poets* (Dichter), *essayists* (Essayisten) und *novelists* (Romanciers).

Dieser Abend ist die erste Veranstaltung des deutschen P.E.N.-Zentrums im Jahr 2006, das in diesem Jahr auch Gastgeber des 72. internationalen P.E.N.-Kongresses vom 22. bis 28. Mai in Berlin sein wird.

### **Hinweis an interessierte Journalisten**

Wir organisieren gerne für Sie einen Interviewtermin am Rande der Veranstaltung. Wir freuen uns, wenn Sie uns mit einer kurzen Anfrage im Vorfeld die Ablaufkoordination erleichtern.

### **Kontakt**

Sergius Seebohm – Johanssen + Kretschmer Strategische  
Kommunikation GmbH  
Telefon 030/520 00 57-33; s.seebohm@jk-kom.de

Brigitta Lindemann – P.E.N.-Zentrum Deutschland  
Telefon 030/69 00 15 10; brigittaLindemann@addcom.de  
[www.pen-deutschland.de](http://www.pen-deutschland.de)